

Der ZKS und sein Geschäftsjahr 2019

Mit Weitsicht handeln

So schafft es der Zürcher/Schaffhauser Nationalturnerverband, das Interesse für die Traditionssportart hochzuhalten.

Seite 16 – 17

Umbau ist in Fahrt

Volker Suschke, Projektleiter beim Hochbauamt der Baudirektion Kanton Zürich, gibt Einblick in den Baufortschritt im Sportzentrum Kerenzerberg.

Seite 10

Preisgekrönte Woche

«Der aNDERe Sportpreis» ging an die Bewegungswoche in Dietlikon und Wangen-Brüttisellen. Das Projekt ist zur Erfolgsgeschichte geworden.

Seite 14

Wertvoller Zustupf

Dank den Swisslos-Geldern können die Mitglieder des Regionalverbands Zürich Tennis ihre Infrastrukturen umbauen und renovieren.

Seite 20

Impressum

Erschienen im Februar 2020

Herausgeber

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch
www.zks-zuerich.ch
www.facebook.com/zks-zuerich
www.instagram.com/zks_1943

Projektleitung

Pascal Oliver Hauser, Kommunikation ZKS

Konzept und Realisation

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Dübendorf
in Zusammenarbeit mit Viva AG für Kommunikation, Zürich

Fotonachweis

Kurt Schorrer, www.foto-net.ch: Seite 3, 4 (oben/unten), 6, 12, 13 (unten), 17 (Porträt), 21, 22, 26
Raphael Niederer, Nightwalks & Daydreams Photography: Seite 4 (Mitte), 13 (oben), 23, 24, 25, 27
Wolfgang Rytz: Titelseite, 17 (oben/unten)
zVg. Swisslos: Seite 5 (oben), 18 (oben), 19
Andreas Krebs: Seite 5 (Mitte), 14, 15
zVg. TC Mönchaltorf: Seite 5 (unten), 20
Pascal Oliver Hauser: Seite 6, 26 (Porträt Pamela Michel)
zVg. ZKS: Seite 9
Stefan Grob: Seite 10, 11
zVg. Sportzentrum Kerenzerberg: Seite 12 (Porträts Hussein Ahmed Jaamac/Robin Betto/Werner Kamm)
Petra Vollenweider: Seite 16
zVg. Paola De Feo: Seite 18 (Porträt)

Druck

FO-Fotorotar, Egg

2020 © Nachdruck der Texte und Grafiken mit Quellenangabe und Belegexemplar an den ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport

Der Schritt in die Zukunft des Vereinssports

Nach einem Jubiläum folgt oftmals der Kater. Nicht so beim ZKS. Wir nahmen die 75-Jahr-Feier zum Anlass, mit frischem Elan und neuen Ideen ins vierte Vierteljahrhundert des ZKS einzusteigen. Um den Jugend- und Breitensport nachhaltig und wirkungsvoll fördern zu können, ist auch seitens der Dachorganisation Innovation und Weiterentwicklung gefordert.

Eine Weiterentwicklung war zum Beispiel die Notfall-App, die wir im März als neuen Bestandteil des Krisenkonzepts vorstellen konnten. Die App e-mergency bietet Schritt für Schritt Handlungsanweisungen für Personen, die sich unvermittelt in einer schwierigen Situation wiederfinden. Für Funktionärinnen und Funktionäre sowie Lagerleitende ist es hilfreich, in Notfällen direkt durch die Situation geleitet zu werden – und erst noch mit der intuitiven Benutzerführung in einer App.

In ein neues Zeitalter hat sich auch das ZKS-Extranet entwickelt. Die Modernisierung des Designs fällt dem Nutzer natürlich sofort auf, doch auch dahinter ist viel passiert: Die Prozesse wurden den aktuellen Gegebenheiten angepasst und zahlreiche Wünsche und Inputs der Nutzer flossen in die Weiterentwicklung. In einem ersten Schritt wurden Sportmaterialanträge und die Stammdatenverwaltung sowie für die Verbände die Ausbildungsanträge im neuen Design umgesetzt. Im zweiten Schritt folgte die Umsetzung der übrigen Anträge sowie des Moduls Etat-Daten und Aktivitäten. Nicht nur die Gesuchseingabe wurde modernisiert. Die ZKS-Fachbereichsmitglieder können auch die zugewiesenen Anträge im neuen ZKS-Extranet ansehen, prüfen und genehmigen beziehungsweise zurückweisen.

Ebenso wie auf der Sportbühne wirken Vorstand und Geschäftsstelle hinter den Kulissen. So werden viele Produkte und Dienstleistungen stetig weiterentwickelt, was jedoch gegen aussen noch nicht spürbar ist.

Für frischen Wind sorgten auf der ZKS-Geschäftsstelle auch Nora Frey und Joshua Meier. Erstmals überhaupt beschäftigte der ZKS einen Lernenden sowie eine Hochschul-Praktikantin. Der American-Football-Spieler absolvierte im Rahmen seiner vierjährigen Sport-KV-Ausbildung an der United School of Sports ein einjähriges Praktikum beim ZKS. Nora Frey kam nach dem erfolgreich abgeschlossenen Bachelorstudium an der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen zum ZKS und unterstützte die Ausarbeitung von Förderkonzepten im Verbands- und Vereinssport. Nach ihrem Praktikum begann sie den «Master of Science in Sports» mit der Vertiefungsrichtung Unterricht. Die Nachfolge von Nora Frey und Joshua Meier haben die Turnerin Pamela Michel sowie der Unihockeyaner Moritz Wenk übernommen. Sie unterstützen seit August respektive September 2019 die Geschäftsstelle und bringen ihre vielfältigen Erfahrungen aus dem Vereinssport tatkräftig mit ein.

Die Funktionärinnen und Funktionäre, die Power-Team-Mitglieder und die rund 80 000 Ehrenamtlichen leisten einen grossartigen Job. Die Zusammenarbeit macht grosse Freude. Die Energie ist auch in den Verbandsgesprächen zu spüren. Hier bekommen wir direkt mit, in welche Richtung die Entwicklung des ZKS gehen soll und welche Bedürfnisse unsere 64 Mitgliederverbände und ihre Vereine haben. Einen kleinen Einblick in diese tägliche Arbeit für den Vereinssport im Kanton Zürich geben wir hier im Geschäftsbericht 2019.



ZKS-GESCHÄFTSSTELLE

Zahlen, Daten und Fakten, die überraschen

Ob für Ehrenamt, Berufsbildung oder Verbindungen Verbände: In den verschiedenen Bereichen der Geschäftsstelle werden zahlreiche Dienstleistungen für den Vereinssport erarbeitet und weiterentwickelt.

Seite 6



ZÜRCHER SPORTFEST / FORUM SPORTKANTON ZÜRICH

Zwei Anlässe, die Spass und Bewegung sowie Austausch und Inspiration bieten

Sowohl das 3. Zürcher Sportfest mit dem 78. Zürcher OL als auch das 9. Forum Sportkanton Zürich, die vom ZKS und vom Sportamt Kanton Zürich organisiert werden, begeisterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Seite 13



SPORTZENTRUM KERENZERBERG

«Wir sind echt und bieten Authentisches an»

Sarah Hauser ist seit Januar 2019 Leiterin Rezeption und Gastronomie im Hotel-Restaurant Kerenzerberg. Sie legt im Alltagshandeln viel Wert auf Authentizität und Nachhaltigkeit. Auch ist ihr wichtig, Internationalität und Regionalität auf dem Teller zu vereinen.

Seite 12



SWISSLOS-GELDER

Für den Sport wetten – live!

Seit Mitte 2019 kann mit der beliebten Sportwette «Sporttip» auch live – also während eines Spiels – auf Ereignisse gewettet werden. Was bedeutet das für die Spielenden und den Schweizer Sport?

Seite 18



EHRENAMT

Die Woche, die bewegt und animiert

2 Gemeinden, 9 Tage, über 150 Trainingsangebote – die Bewegungswoche in Dietlikon und Wangen-Brütisellen ist zu einer festen Grösse im Jahreskalender geworden. Es ist ein beispielhaftes Format, von dem alle profitieren: Vereine, Bevölkerung, Behörden und sonstige Sportanbieter. Initiiert wurde sie von Andreas Krebs, Geschäftsführer des Sportnetzes Dietlikon.

Seite 14



SPORTANLAGEN

«Gemeinsam ist man stärker»

Der Regionalverband Zürich Tennis profitiert stark von der Unterstützung durch den ZKS, vor allem bei den Sportanlagen. Wie gelingt es der Dachorganisation, ihre Mitglieder so zu mobilisieren, dass jährlich eine grosse Anzahl an Infrastrukturen renoviert, erweitert, umgerüstet und saniert werden kann?

Seite 20

INHALT

3 Editorial

4 Inhaltsverzeichnis

6 ZKS-Geschäftsstelle

10 Sportzentrum Kerenzerberg

13 Zürcher Sportfest
Forum Sportkanton Zürich

14 Ehrenamt

16 Verbindungen Verbände

18 Swisslos-Gelder

19 Sportfonds Kanton Zürich

20 Sportanlagen

22 Sportmaterial
Ausbildung / Grundbeitrag

23 ZKS-Verbandsrechnung

26 Der ZKS auf einen Blick

27 Der ZKS dankt

Zahlen, Daten und Fakten, die überraschen

85

Mitglieder zählt aktuell das ZKS-Power-Team. Es sind dies die ehrenamtlichen Verbandsdelegierten der Fachbereiche und Kommissionen sowie die Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der ZKS-Geschäftsstelle.

≈ 7700

Buchungen werden in den verschiedenen Buchhaltungen pro Jahr getätigt. Das entspricht rund 35 Buchungen pro Arbeitstag. Das Finanzwesen des ZKS führt fünf verschiedene Buchhaltungen: ZKS-Verbandsrechnung, Sportzentrum Kerenzerberg, Verbandsanteil des Sportfonds Kanton Zürich, Zürcher Sportfest und Verbandsbuchhaltung eines Mitgliedverbands. Dazu werden 71 Mitarbeitende des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg über das Personalwesen des ZKS respektive über den Koordinator Personal betreut.

4072

Kontakte empfangen regelmässig den ZKS-Newsletter, der mehrmals pro Jahr wertvolle Informationen für den Vereins- und Verbandssport bringt sowie spannende Weiterbildungsangebote enthält. Dazu hat die Facebook-Seite des ZKS rund 900 Abonnenten und über 460 folgen dem ZKS auf Instagram. Bleiben auch Sie dem ZKS auf der Website und in den sozialen Medien auf den Fersen und damit auf dem Laufenden.

17

Events und Führungssitzungen verantwortlich.

Jacqueline Parthier
Koordinatorin ZKS-Weiterbildung und Ehrenamt

Yvonne Schüpbach
Koordinatorin Veranstaltungen /
Assistentin der Geschäftsführung

Luzia Mathez
Koordinatorin Informatik
und Support

Josy Beer
Geschäftsführerin

Gaby Studer
Koordinatorin Produkte /
Back Office und Berufsbildung



Martin Schurter
Koordinator Personal und Finanzen /
Stellvertretung der Geschäftsführung

Christoph Zarth
Koordinator Förderung
Swisslos / Informatik

Pascal Oliver Hauser
Koordinator Kommunikation
und Verbindungen Verbände



Pamela Michel
Hochschul-Praktikantin



Moritz Wenk
Kaufmännischer Lernender

62

engagierte Menschen wurden für ihre grossen Verdienste für den Zürcher Dachsportverband und den Jugend- und Breitensport zum Ehrenmitglied (31) bzw. zum Freund des ZKS (31) ernannt.

34

Sitzungen in sechs kantonalen Gremien wohnte der ZKS im Verlauf des Jahres 2019 bei. Es waren dies Sitzungen der KASAK-Kommission, der Kommission für Nachwuchsförderung, des Sportrapports der Sicherheitsdirektion, der kantonalen Sportkommission, der Betriebskommission Sportzentrum Kerenzerberg und von Pro Sport Zürich.

3683

Delegierte haben an den Versammlungen der 64 ZKS-Mitgliederverbände im Jahr 2019 teilgenommen. Dabei war immer ein ZKS-Vertreter aus der Kommission Verbindungen Verbände vor Ort, der aktuelle und wertvolle Informationen aus dem ZKS in kompakter Form weitergab.

1584

Vereins- und Verbandsfunktionärinnen und -funktionäre haben in den letzten 14 Jahren einen oder mehrere Kurse der ZKS-Weiterbildung erfolgreich absolviert. Die Weiterentwicklung der vier Säulen der ZKS-Weiterbildungslandschaft macht sich dabei bezahlt, denn in den letzten zwei Jahren stieg die Zahl der Teilnehmenden der ZKS-Weiterbildung um fast 50 Prozent. Seit diesem Jahr bietet der ZKS die «On Demand»-Angebote Coachings, Workshops und Kurse zur Vereins- und Verbandsentwicklung an.

80 568

verschiedene Seiten haben die 42 357 Besucher der neuen ZKS-Website im Jahr 2019 aufgerufen. Spannende und hilfreiche Beiträge aus dem Vereinssport befinden sich zum Beispiel in den Themeninseln. Lassen Sie sich für Ihre tägliche Arbeit im Verein oder Verband inspirieren.

1

Lernender hat bislang die Sport-KV-Ausbildung, mit Praktikum auf der ZKS-Geschäftsstelle, an der United School of Sports mit Erfolg bestanden – auch dank der grossen Unterstützung der Berufsbildnerin beim ZKS. Nach Joshua Meier, der 2018 als erster Lernender einer Sportschule zum ZKS kam, ist derzeit Moritz Wenk als Lernender auf der ZKS-Geschäftsstelle tätig. Auch beschäftigt der ZKS jeweils für ein Jahr eine Hochschul-Praktikantin oder einen Hochschul-Praktikanten. Pamela Michel folgte auf dieser Position auf Nora Frey.

80

Menschen und Gruppen, die sich nachhaltig für den Jugend- und Breitensport im Kanton Zürich engagieren, wurden seit 2003 mit dem «anderen Sportpreis» des ZKS gewürdigt.

25

Vereine, Verbände und weitere Organisationen haben 2019 vom attraktiven Raumvermietungs-Angebot mit Top-Infrastruktur des ZKS profitiert. 20 Prozent beträgt der Rabatt, den die ZKS-Mitgliederverbände und deren Vereine auf die Preise der Sitzungszimmer und Konferenzräume im Haus der Sportvereine erhalten.

GRATULATION



Gaby Studer schloss im Berichtsjahr die Ausbildung zur Sportkoordinatorin BASPO erfolgreich ab. Ihre Projektarbeit trägt den Titel «VereinT in den Gemeinden».

715

Zertifikate für ehrenamtliche Tätigkeit wurden in den letzten 13 Jahren an verdienstvolle Vereins- und Verbandsfunktionäre ausgestellt.

Mit

5 435 218

Millionen Franken werden die Vereine und Verbände im Auszahlungsjahr 2020 aus dem Verbandsanteil des Swisslos Sportfonds Kanton Zürich unterstützt.

110

Nachwuchssportlerinnen und -sportler können mit der Teilnahme an der Foto-Challenge ein kostenloses All-Inclusive-Wochenende im Sportzentrum Kerenzerberg gewinnen. Das «ZKSport³»-Teamweekend unter dem Motto «min Sport. din Sport. euse Sport.» ist eine Weiterentwicklung des ZKS-Trainingscamps anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums 2018. «Hoch drei» bedeutet, dass in der eigenen Sportart trainiert wird, Demonstrationssportarten ausprobiert werden können und bei den Mountain Games alle zusammen Sport treiben.

3102

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Fachbereiche Sportmaterial, Ausbildung/Grundbeitrag und Sportanlagen haben 2019

Stunden in die Prüfung der über 600 Gesuche investiert.

Seit der Einführung der elektronischen Eingabe im Jahr 2014 bis zum Jahr 2019 hat das ZKS-Power-Team

5317

Anträge in den Fachbereichen Sportmaterial, Ausbildung/Grundbeitrag, Sportanlagen und Sportförderung geprüft und behandelt.

11

engagierte Menschen haben sich beim ZKS erfolgreich zum «Associated Manager of Sports» ausbilden lassen. Um das Diplom zu erhalten, sind 19 Module zu absolvieren und es muss eine Diplomarbeit mit Sport- bzw. Vereinsbezug geschrieben werden.

2602

User aus Sportvereinen und -verbänden und weiteren Sportorganisationen sowie Gemeinden sind im ZKS-Extranet aktiv und werden von der ZKS-Geschäftsstelle betreut. 2019 wurden im Rahmen der Weiterentwicklung des ZKS-Extranets 145 Tasks zur Optimierung der Prozesse und Abläufe bearbeitet. 0 Minuten Server-Unterbruch seit der Inbetriebnahme des neuen Servers im August 2017 unterstreichen die Zuverlässigkeit der Informatik beim ZKS.

8

ZKS-Mitgliederverbände nutzen bereits im ersten Jahr der Lancierung die moderne Notfall-App, die die ideale Weiterentwicklung des Krisenkonzepts darstellt.

Das grosse persönliche Engagement kreiert die unvergleichliche Atmosphäre



Das Sportzentrum Kerenzerberg (SZK) wird bis 2021 umfassend umgebaut, erweitert und saniert. Volker Suschke, Projektleiter beim Hochbauamt der Baudirektion Kanton Zürich, gibt einen Einblick in den Baufortschritt und erklärt, was das Sportzentrum speziell macht.

Herr Suschke, welchen Stellenwert hat das Sportzentrum Kerenzerberg für das Hochbauamt?

Es befindet sich nichts Vergleichbares im Portfolio: Im Sportzentrum konzentriert sich der Sport. Es steht im Kanton Glarus – wir sind zu Gast.

Es wird nicht mit Steuergeldern finanziert, sondern mit Swisslos-Geldern aus dem Sportfonds Kanton Zürich. Das Sportzentrum stammt aus den 1970er-Jahren und jetzt gibt es die Möglichkeit, die Kapazität zu steigern und etwas Neues zu bauen. Der Fokus

liegt dabei auf dem Training sowie der Aus- und Weiterbildung für den Jugend-, Breiten- und Leistungssport, was eine lange strategische Planung bedingt. Der Betrieb muss ja für 25 bis 30 Jahre wieder sichergestellt sein.

Am 3. Dezember 2018 war der Spatenstich. Wie verlaufen die Bauarbeiten?

Wir sind im Plan. Das Rohdach der neuen Sporthalle wurde recht-

zeitig vor dem Wintereinbruch fertig, was für den weiteren Baufortschritt wichtig war. Eine planerische Herausforderung war die Erneuerung der Elektrotechnik am bestehenden Bau, die sich bis jetzt in einer Hauptzentrale im Untergeschoss des Unterkunftstrakts befunden hat. Um in Zukunft teure Provisorien zu vermeiden, bauen wir neu Unterzentralen – auch in bestehenden Gebäuden. Dafür ist eine sehr genaue Planung nötig. Die zweite grosse Herausforderung ist, dass der Betrieb während der Bauzeit weiterläuft. Es gab noch kleinere Herausforderungen, wie zum Beispiel zusätzliche Sondierungen. Auch der Böschungswinkel musste wegen der Beschaffenheit des Untergrunds angepasst werden. Diese Sachen können wir ohne Probleme auffangen. So haben wir zum Beispiel einen zusätzlichen Kran aufgestellt.

Betrieben wird das SZK vom ZKS, der den Auftrag von der Sicherheitsdirektion hat. Wie läuft die Zusammenarbeit beim Bauprojekt?

Die Sicherheitsdirektion, vertreten durch das Sportamt, ist als Verwalterin des kantonalen Sportfonds Investorin und der ZKS ist Betreiber mit Betriebsleiter Walter Hofmann an der Spitze. Beide Parteien sitzen im Projektausschuss, der sich drei- bis viermal pro Jahr trifft. Wesentlich ist das Projektteam, dem der General-

planer Burkard Meyer Architekten und die Subplaner sowie Walter Hofmann angehören. Die Projektorganisation ist verglichen mit anderen Bauvorhaben im Kanton Zürich sehr schlank.

Was sind aus Ihrer Sicht die grössten Herausforderungen?

Während des laufenden Betriebs zu bauen! Die Sicherheit erfordert Massnahmen wie gut geleitete Besucherströme. Auch können wir nicht ad hoc Planänderungen vornehmen. Wir machen Eingriffe im Gebäude und in der Gebäudetechnik. Das ist nicht einfach. Ebenso dürfen wir nicht vergessen, dass wir auf 700 Metern über Meer sind; das hat einen Einfluss auf die Witterungsbedingungen. Das heisst, wir müssen auch Winterbaumassnahmen berücksichtigen. Muss zum Beispiel Schnee geräumt werden, braucht das schnell fünf bis sechs Leute. Ausserdem kann man ab einer gewissen Schneehöhe nicht mehr arbeiten. Wir haben verschiedene Szenarien entwickelt und Lösungen erarbeitet.

Was ist das Highlight aus Sicht des Hochbauamts?

Der neue Unterkunftstrakt wird wunderbar und auch vom Walensee her sichtbar sein. Eine Aufwertung ist sicher die unterirdische Welt. Die Verbindungsgänge hatten bisher den Charme eines Technikkellers. Nun

werden die unterirdischen Verbindungsgänge, über die man alle Gebäude trockenen Fusses erreicht, neu gestaltet und eingeschnittene Höfe haben.

Die meisten Zürcherinnen und Zürcher kennen das Sportzentrum aus der einen oder anderen Begegnung in ihrer Jugend. Wie ist Ihre Beziehung zum SZK?

Als junger Sportler kam ich nie mit dem SZK in Berührung; ich wuchs in einem anderen Land auf, das es heute nicht mehr gibt. Ich nutze heute die Umgebung, die auch ein Teil der Anlagen ist. Die Churfürsten und der Walensee sind ein wunderbares Wandergebiet, das ich gerne mit der Familie erkunde. Es ist ein schönes Gefühl, im Team eine so grossartige Einrichtung für den Jugend- und Breitensport mitbauen zu dürfen. Die tolle Atmosphäre im Sportzentrum wird aber nicht nur von der Anlage und der Lage geprägt. Das Team mit rund 60 Personen sorgt mit grossem Einsatz für die unvergleichliche Gastfreundschaft. Da steckt viel persönliches Engagement dahinter, das von Walter Hofmann vorgelebt wird. Wer ins Sportzentrum kommt, spürt sofort die positive Grundstimmung. Dies aufrechtzuerhalten, ist für die Zukunft wichtig.

Belegungszahlen nach Gästesegment (SZK + HRK*)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Differenz zum Vorjahr
	%	%	%	%	%	%	%
ZKS-Verbände	15,1	11,0	11,2	12,9	12,2	12,4	+ 0,2
ZKS-Vereine und Behindertensport	19,3	23,4	23,0	20,3	18,1	21,0	+ 2,9
Übrige Zürcher Vereine + Polizeikurse ZH	10,3	9,6	11,2	9,1	8,9	8,6	- 0,3
Jugend+Sport Kanton Zürich	11,7	10,8	11,9	13,3	13,8	14,4	+ 0,6
Jugend+Sport übrige Schweiz	1,2	1,7	1,3	1,8	1,5	1,5	—
Ausserkantonale Sportorganisationen	19,3	18,3	18,8	18,9	20,1	16,5	- 3,6
Schulen	16,8	17,9	16,0	16,3	17,1	16,5	- 0,6
Swiss Olympic	1,1	1,1	0,9	0,5	1,7	1,7	—
Kommerzielle Kunden	5,2	6,2	5,7	6,9	6,7	7,4	+ 0,7
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%	

Logiernächte (SZK + HRK*)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Differenz zum Vorjahr (%)
Total	31 252	30 653	30 533	29 573	29 183	26 750	- 9,5

* Hotel - Restaurant Kerenzerberg
2017: Minderbelegung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle 2 ab Mitte August aufgrund von Annullierungen.
2018: Minderbelegung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle 2 bis Ende April sowie aufgrund des Baubeginns des Projekts Silhouette ab November.
2019: Minderbelegung im Zusammenhang mit dem Projekt Silhouette und ab November Umzug in das Unterkunftsprovisorium mit weniger Bettenkapazität.



«Wir sind echt!»

«Immer wieder bleiben Gäste stehen und zücken das Smartphone, um ein Foto zu machen», erzählt Sarah Hauser und lacht. Rechts beim Eingang ins Hotel · Restaurant Kerenzerberg steht eine Schiefertafel, auf der sie jeweils ein bedeutendes Zitat schreibt. Zum Beispiel jenes von Nelson Mandela über Visionen: «Vision kombiniert mit Handlung kann die Welt verändern.» Seit dem 1. Januar 2019 ist Sarah Hauser Leiterin Rezeption und Gastronomie im Hotel · Restaurant Kerenzerberg und hat selber auch eine Vision: «Die Leute sollen beim Verlassen denken, dass es mega war, ohne eigentlich genau sagen zu können, weshalb.»

Sarah Hauser hat das Restaurationsgeschäft von Grund auf gelernt und sich stets weitergebildet – in verschiedenen Sparten und Ländern. Dabei kreuzten sich immer wieder ihre Wege mit jenen von Susan und Rolf Rüfenacht, dem vorherigen Wirtepaar im Kerenzerberg. «Ich absolvierte bei ihnen in Wabern bei Bern die Lehre als Servicefachangestellte», erinnert sich Sarah Hauser. Das Wirtepaar Rüfenacht kannte sie über ihre Eltern, die ebenfalls im Gastgewerbe arbeiteten. «Auch nach der Lehre sind wir immer in Kontakt geblieben.» So fand Sarah Hauser 2015 den Weg ins Hotel · Restaurant Kerenzerberg. «Eigentlich wollte ich nur ein halbes Jahr überbrücken.»

Daraus wurde schnell mehr. Erst übernahm sie die Stelle als Betriebsassistentin und seit Anfang 2019 ist sie Leiterin Rezeption und Gastronomie. «Ich bin immer noch baff», sagt

sie. «Ich habe eigentlich nicht damit gerechnet und hatte auch Respekt vor der Aufgabe. Auf der anderen Seite habe ich Zeit und Geld in die Hotelfachschule investiert, um für solche Aufgaben gerüstet zu sein.» Sie habe von der Skihütte bis zum 5-Sterne-Gastronomiebetrieb schon vieles gesehen und erfahren.

Know-how für diese Herausforderung eignete sich Sarah Hauser auch ausserhalb der Landesgrenzen an. «In Neuseeland arbeitete ich ein Jahr in einem Restaurant mit eigenem Weingut», erzählt sie. «Und in Kanada arbeitete ich während einem Jahr in einem Hotel. Das ist eine Lebensschule, die ich allen nur empfehlen kann.» Der Umgang mit internationaler Kundschaft sei auch auf dem Kerenzerberg wichtig: «Genau diese müssen wir begeistern können. Sie sind vielleicht nur einmal in der Schweiz und sollen sich positiv an ihren Aufenthalt erinnern können.»

Zu einem positiven Ambiente gehören für Sarah Hauser auch das Interieur und die Dekoration. «Ich bin kein Fan von Fake», sagt sie. Auf den Tisch gehöre nichts Künstliches. «Wir sind echt und bieten Authentisches an.» Das gelte für alles – vom Mitarbeiten über die Dekorationen bis hin zu den Menüs. So ist der beliebte Burger zurück auf der Speisekarte: «Ein riesiger Erfolg», weil er für vieles steht,

was auch Sarah Hauser vorschwebt: Der Burger strahlt Internationalität aus und strotzt vor Regionalität. «Wir verwenden Glarner Käse, Glarner Brötchen, Glarner Rindfleisch sowie selbstgemachtes Hausdressing, und die Kartoffeln für die Pommes Frites stammen aus der Ostschweiz», verrät sie. Nachhaltigkeit ist ihr wichtig. «Wir wollen es leben und nicht nur darüber schreiben.» Eine andere Vision von Sarah Hauser: «Wir könnten das Restaurant im Kanton sein.» Sie böten einen Topservice zu vernünftigen Preisen. «Wir haben schöne Zimmer und ein schönes Restaurant – nur eine Seeterrasse fehlt uns», sagt sie schmunzelnd.

Wir gratulieren den Mitarbeitenden des Sportzentrums Kerenzerberg zu ihrer erfolgreich abgeschlossenen Aus- und Weiterbildung.



Hussein Ahmed Jaamac
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ



Robin Betto
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ



Werner Kamm
Eidgenössischer Fachausweis für Instandhaltungsfachleute IHF, Fachrichtung Gebäude- und Haustechnik

Sportzentrum
KERENZERBERG

Hotel · Restaurant ***
KERENZERBERG
Kein Seminartag ohne Sport

Stammheim verwandelt sich in eine Sportchilbi

Ein echter Sport-Familien-Event für Jung, Alt, Gross und Klein: Das 3. Zürcher Sportfest mit dem 78. Zürcher OL in Stammheim war mit rund 2000 Besucherinnen und Besuchern ein grosser Erfolg.

Während der 78. Zürcher OL oberhalb von Stammheim und seinen Reben ausgetragen wird, ist die dritte Austragung des Zürcher Sportfests mitten im Dorf angekommen und verwandelt die Bahnhofstrasse rund um die Schulhäuser in eine Art Sportchilbi. Und wie beim traditionellen Jahrmarkt sind Kinder und Jugendliche mit besonders grossem Engagement im Einsatz. Besonders beliebt sind die Posten, die einen unmittelbaren Vergleich mit dem «Gspändli» zulassen. Wer hämmert den Ball mit dem Unihockeystock härter ins Netz, wer wirft den Handball schärfer – und wie sieht

der Vergleich zwischen den beiden Ballsportarten aus?

Die ZKS-Vertreter, zusammen mit den Vertretern des Sportamts Kanton Zürich, Sportaktiv Zürich sowie der OLG Dachsen, waren nicht nur emsige Organisatoren: ZKS-Vorstandsmitglied Roland Werder, ein langjähriger und passionierter Orientierungsläufer, liess es sich nicht nehmen, mit zwei



Kollegen die 5,2 km lange Bahn für die Kategorie Herren 50 zu absolvieren. Zudem präsidierte ZKS-Vorstandsmitglied Felix Meier das Zürcher Sportfest. Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle jedoch nicht nur den zahlreichen Helfern, die sich für diesen Event ehrenamtlich ins Zeug legten. Als Transportsponsor sorgte der ZVV für die kostenlose Anreise der OL-Läuferinnen und -Läufer. Das Zürcher Sportfest wäre zudem ohne die finanzielle Unterstützung des Swisslos Sportfonds Kanton Zürich und dem Rotary Club Zürich Bellerive nicht möglich.

**ZÜRCHER
SPORTFEST**



Das 4. Zürcher Sportfest findet am 27. September 2020 in Uster statt.

Impressionen

Sportmotive sind der Schlüssel zu einem bewegungsfördernden Klima

Welche Sportbedürfnisse haben Erwachsene, die sich in der Rushhour des Lebens befinden? Diese und weitere Fragen stellte sich das 9. Forum Sportkanton Zürich. Das Thema zog über 200 Teilnehmende an.



Mit Schneeschuhen, Flossen, Fussbällen, Tenniserackets, Mountainbikes, Schlitten – ja sogar mit einem Stück Tartanbahn – war die Bühne im Metropol Zürich dekoriert. Das Ambiente stimmte die über 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Verbänden, Vereinen, Gemeinden, Schulen und Sportnetzen perfekt ins Thema des 9. Forums Sportkanton Zürich ein. Unter dem Motto «Sport. Immer. Überall.»

beleuchtete das Forum, wie Sportangebote und Sporträume gestaltet sein müssen, damit aktive Erwachsene zwischen 30 und 55 Jahren – in der Rushhour des Lebens – jederzeit und an jedem Ort Sport treiben können.

Während Urs Mäder, Rektor der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen, in seinem Referat betonte, wie wichtig es für Vereine und weitere Anbieter sei, die Sportmotive zu kennen und diese bei der Gestaltung von Angeboten zu berücksichtigen, vollzog Stadtforscherin Gabriela Muri vom Departement Soziale Arbeit an der ZHAW einen Perspektivenwechsel. Sie zeigte auf, dass die Freiräume aufgrund der Ver-

dichtung zu Leistungsträgern werden: «Wenn Freiräume im Spannungsfeld von Interessen stehen, ist die Partizipation – die Einbindung aller Akteure – entscheidend.» Im Podiumsgespräch forderte Dave Mischler, Geschäftsführer des Sportamts Winterthur, die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter auf, ein offenes Ohr für Sportanbieter zu haben, einen kreativen Umgang mit ihnen zu pflegen und vom Know-how zu profitieren.

Das Dossier «Sport. Immer. Überall.», das im Mai 2020 erscheint, bietet weitere Inspiration.



Das 10. Forum Sportkanton Zürich findet am 1. Dezember 2020 statt.

Impressionen

Die Woche, die bewegt und animiert

2 Gemeinden, 9 Tage, über 150 Trainingsangebote – die Bewegungswoche in Dietlikon und Wangen-Brüttisellen ist zu einer festen Grösse im Jahreskalender geworden. Es ist ein beispielhaftes Format, von dem alle profitieren: Vereine, Bevölkerung, Behörden und sonstige Sportanbieter.

Von A wie Akrobatik über L wie Leichtathletik bis Z wie Zumba: Die Bewegungswoche in Dietlikon und Wangen-Brüttisellen lässt keine Wünsche offen – egal, wie alt man ist oder wie fit man sich fühlt. Während neun Tagen hat die Bevölkerung beider Gemeinden die Möglichkeit, über 150 Trainings von Vereinen und anderen Sportanbietern kostenlos zu besuchen. Was 2006 als Pilotprojekt startete, ist zu einer Erfolgsgeschichte mit regionaler Ausstrahlung geworden und wurde im letzten Jahr mit «dem anderen Sportpreis» des ZKS prämiert.

Die Bewegungswoche ist ein innovatives und nachhaltiges Beispiel, wie Gemeinden und ihre Sportanbieter für Bewegung in der Bevölkerung sorgen können. Doch welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Was ist bei der Organisation zu beachten? Und wie gelingt es, dass sich das Projekt etabliert? Die Antworten kennt Andreas Krebs. Er ist Initiator der Bewegungswoche und als Geschäftsführer des Sportnetzes Dietlikon zusammen mit seinem Partner aus Wangen-Brüttisellen für die Koordination der Angebote und die Durchführung in den Gemeinden zuständig.

Einen engen Kontakt mit den Behörden, Vereinen und Sportanbietern pflegen, ihnen Ziel und Inhalt des Projekts bis ins Detail erläutern und nichts versprechen, was eventuell nicht eingehalten werden könne. Das seien die wichtigsten Grundlagen, die für ein Vorhaben wie die Bewegungswoche vorhanden sein müssten. «Sind diese Faktoren gegeben, braucht es mindestens eine Person, die das Projekt aufsetzt und ins Rollen bringt. Dafür müssen ihr Zeit und Ressourcen zur Verfügung stehen», so Andreas Krebs.

Dass der Aufbau eines solchen Vor-

habens mit Aufwand verbunden ist, verschweigt Andreas Krebs nicht. «Insbesondere am Anfang ist viel Geduld gefragt», erklärt er. So muss zum einen ein Konzept erstellt werden, zum anderen sind Behörden und Politik ins Boot zu holen. Vereine und Sportanbieter müssen angeschrieben und vom Vorhaben überzeugt werden. Es sind Informationen zu deren Trainings einzuholen und zu bündeln. Informationsmaterial muss gedruckt und unter die Leute gebracht werden. «Sobald sich die Abläufe eingespielt haben und das Projekt zu einer festen Grösse im Jahreskalender geworden ist, wird der Aufwand deutlich kleiner», sagt Andreas Krebs in Bezug auf die Bewegungswoche. Dazu beigetragen hat, dass das Projekt seit der ersten Austragung unbestritten war – sowohl bei den Behörden als auch bei den Anbietern. «Das hat den Weg zum Erfolg bereitet.»

Die Bewegungswoche gehört zu den ersten Aktionen des Sportnetzes Dietlikon, das 2005 auf Initiative der Gemeinde im Rahmen des sportpolitischen Konzepts des Bundes entstanden war. Als Andreas Krebs vom Aufbau des Sportnetzes erfuhr, wurde er hellhörig. «Ich fand die Idee super!», erinnert er sich. «Da ich gute Kontakte in die Politik und zu den Vereinen pflegte, beschloss ich, mich zu engagieren», fügt Andreas Krebs an, der damals die Sportlehrerausbildung absolvierte, technischer Leiter



im Turnverein war und als Journalist arbeitete. Also machte er sich im Auftrag des Sportnetzes auf die Suche nach Ideen für Aktionen, die für Bewegung in der Dietliker Bevölkerung sorgen sollten. Dabei liess er sich von Sportprojekten anderer Gemeinden inspirieren – die Bewegungswoche nahm Fahrt auf.

Während die Trainingsangebote bei der ersten Austragung 2006 in einer vierseitigen Broschüre Platz hatten, waren es bei der 13. Bewegungswoche im letzten September insgesamt 16 Seiten. Auf den Erfolg angesprochen, sagt Andreas Krebs, dass es keinen Grund gebe, nicht mitzumachen. «Auf der einen Seite können Vereine und Sportanbieter ihre Angebote der breiten Öffentlichkeit präsentieren.» Dazu schreibt der Geschäftsführer des Sportnetzes die letztjährigen Anbieter persönlich an und macht in einem Inserat im Dorfblatt auf die bevorstehende Bewegungswoche aufmerksam. «Auf der anderen Seite erhalten Einwohnerinnen und Einwohner Zugang zu Sportarten, die sie schon lange ausprobieren wollten, vielleicht aber nie Gelegenheit dazu hatten – sei es wegen mangelndem Fitnessstand, zu hoher Eintrittshürde oder dem Preis.» Ein weiterer Vorteil: Die teilnehmenden Gemeinden können sich als bewegungsfreundlich profilieren.

Was die Zukunft der Bewegungswoche betrifft, prüfen das Sportnetz Dietlikon und die Gemeinde Wangen-Brüttisellen, wie sie diese weiterentwickeln können. Verschiedene Ideen sind vorhanden, beispielsweise die Einführung einer App, die vermehrt die junge Generation ansprechen soll. Wohin auch immer sich das Projekt bewegt, das Ziel der Bewegungswoche bleibt dasselbe. Andreas Krebs: «Wir wollen die Bevölkerung zu den Angeboten der Vereine sowie der Sportanbieter führen und umgekehrt.» Doppelte Freude hätte er, wenn das Projekt andere Gemeinden dazu inspirieren würde, es gleich zu tun.



Andreas Krebs
Geschäftsführer
Sportnetz
Dietlikon und Initiator
Bewegungs-
woche



Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport

Die Auszeichnung zur Förderung und Stärkung von Ehrenamtlichen dokumentiert erworbene Eigen- und Sozialkompetenzen, Teamfähigkeit, Verantwortungs- und Finanzbewusstsein sowie organisatorische Fähigkeiten. Das Zertifikat wird von einer namhaften nationalen und kantonalen Trägerschaft unterstützt und ist in der aktiven Amtszeit auszustellen.

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/ehrenamt/zertifikat

ZKS-Weiterbildung

Der ZKS bietet mit seinem Ausbildungspartner KV Business School Zürich praxis- und themenbezogene Tageskurse und Workshops rund um die Bereiche Vereinsführung, Finanzen/Rechnungswesen und Kommunikation an. Dabei handelt es sich um Weiterbildungen sowie interessante Vorträge, die Funktionäre, Ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeitende in ihren vielfältigen Aufgaben im Verein unterstützen und fördern. Eine Win-win-Situation für Verein und Mitglied. Das Vier-Säulen-Prinzip der Weiterbildungslandschaft des ZKS finden Sie unter diesem Link:

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/zks-weiterbildung

**kv business school
zürich**
mein bildungspartner.

DIE PREISTRÄGER 2019 «DES ANDEREN SPORTPREISES»

Personenpreise

1. Preis: Rahel und Marcel Straub
Street Racket

2. Preis: Dominik Ramp
«Mitmache zellt» – kreative Ideen für die Freude am Sport im LVW

Anerkennungspreise

- **Ferry Bencze**
Aufbau Abteilung Mehrkampf
LC Uster
- **Claudia Gfeller**
Frauenförderung Fussball FVRZ

Gruppenpreise

1. Preis: Sportnetz Dietlikon und Gemeinde Wangen-Brüttisellen
Bewegungswoche

2. Preis: Kanu Polo Zürich
KANU-Polo

Anerkennungspreise

- **SLRG Rafzerfeld**
Jeder kann schwimmen
- **Behinderten-Sport Club Zürich BSCZ**
never walk alone



Wenn eine Urschweizer Sportart ungewöhnliche Wege geht

Traditionsbezogen und doch innovativ: Der Zürcher/Schaffhauser Nationalturnerverband ZSNV lebt nach einer Vision, die es erlaubt, mit Trendsportarten mitzuhalten. Präsident Geri Haussener spricht über das Erfolgsgeheimnis, das anderen Verbänden als Inspiration dienen kann.

Wie ein jahrhundertealter Baum Wind und Wetter trotzt, so hält das Nationalturnen den Trends der Sportwelt entgegen. Seit rund 500 Jahren werden Wettkämpfe ausgeübt, bis heute ist die Freude an der Mehrkampfssportart ungebremst. Gar erlebt sie einen Aufschwung, wie beispielsweise das Publikums- und Medieninteresse am Eidgenössischen Turnfest in Aarau 2019 gezeigt hat. Zwar ist der Boom vor allem zuschauerbedingt. Jedoch erhöhen Berichte und Reportagen das Interesse und helfen,

mit seinen Vorstandskollegen dafür gesorgt, dass sich das Nationalturnen weiterentwickelt. Dabei wurde stets Wert auf verschiedene Faktoren gelegt: Innovation zum Beispiel. «Obwohl wir eine Traditionssportart vertreten, sind wir erfinderisch und vorausschauend. Das ist heutzutage ein Muss», sagt Geri Haussener.

Dass der ZSNV mit Weitsicht handelt, zeigt sich daran, dass er Neues ausprobiert. Das war zum Beispiel beim Tössstaler Nationalturn-Hallenwettkampf im Frühjahr 2019 der Fall. Das klassische Programm mit Schnelllauf, Weitsprung, Hochweitsprung, Steinrossen, Steinheben, Bodenübung, Ringen und Schwingen wurde über den Haufen geworfen: Statt Steinrossen gab es ein Medizinballstossen, statt geschwungen wurde gerungen. Es warteten ein Pendellauf und ein

der ZSNV Wert. «Früher war es undenkbar, dass Nationalturner und Schwinger an einem Strang ziehen würden. Das Konkurrenzdenken war zu ausgeprägt», erinnert er sich. Heute hingegen sei es selbstverständlich, dass Schwingklubs ihre Keller für Nationalturner öffneten; dass auf den jeweiligen Kalendern sowohl die Schwingfeste als auch die Nationalturn-Wettkämpfe gelistet seien. «Von einer Zusammenarbeit profitieren beide Seiten. Die Schwinger bringen uns mehr Teilnehmende, wir bieten den Schwingern Abwechslung», sagt Geri Haussener. Synergien sucht der ZSNV auch mit dem Turn- sowie mit dem Leichtathletikverband. Dabei trifft man sich in Ausbildungskursen und Trainingslagern und tauscht sich aus.

Der Zürcher/Schaffhauser National-



die Bekanntheit des Nationalturnens hochzuhalten.

Das spürt auch der Zürcher/Schaffhauser Nationalturnerverband. Der ZSNV gehört zu den Verbänden, die beinahe seit der Gründung des ZKS Mitglied des Zürcher Dachsportverbands sind. Treibende Kraft hinter dem ZSNV ist Präsident Geri Haussener. Er hat in den letzten 28 Jahren

Hochweitsprung, der anders als sonst mit einem Reuterbrett absolviert wurde. «Um attraktiv zu bleiben, müssen wir neue Wege suchen. Durch abgeänderte Wettkampfformen möchten wir Nationalturner bei Laune halten und gleichzeitig das Interesse potenzieller Neumitglieder wecken», erklärt Geri Haussener.

Auch auf die Zusammenarbeit legt



turnerverband wurde 1931 gegründet und zählt rund 400 Mitglieder. 50 davon nehmen aktiv an Wettkämpfen teil. Als Hochburg des Nationalturnens gilt im Kanton Zürich das Tössstal. Geri Haussener nennt dabei den TV Rikon, der erfolgreich eine eigene Riege führt. «Wenn wir sehen, dass bei einem Nationalturner Potenzial und Wille vorhanden sind, motivieren wir ihn, die Trainings in



Rikon zu besuchen.» Denn anders als andere Verbände betreibt der ZSNV weder eigene Anlagen noch ein eigenes Leistungszentrum. «Das Riegen-System bringt für uns als kleinen Verband Vorteile», unterstreicht Geri Haussener. Einerseits kommen bereits die jüngsten Turnvereinsmitglieder in Berührung mit der Mehrkampfssportart, andererseits fallen keine Kosten für den Unterhalt eigener Anlagen an. «Dadurch können wir in die Ausbildung, in den Nachwuchs, in den Wettkampfbetrieb sowie ins Sportmaterial investieren.»

Apropos: Finanziell steht der ZSNV gut da, wie der Präsident sagt. «Trotzdem sind wir froh, dass wir die Möglichkeit haben, beim ZKS Gesuche für Unterstützungsbeiträge einreichen zu können.» Auch nutzt der Verband

das Sportzentrum Kerenzerberg. «Die Bedingungen sind ideal», lobt Geri Haussener und fügt an: «In Filzbach können wir Kontakte knüpfen, sie sind das A und O eines Verbands.» So entstehen neue Ideen, zum Beispiel von sportartübergreifenden Trainings, die das Nationalturnen attraktiv für die verbandseigenen, aber auch für externe Athleten machen.

Neben den genannten Umsetzungsmassnahmen wie dem Organisieren neuer, innovativer Wettkampfformen setzt der Verband auch auf Werbung in den Jugendringen und auf Probekationen. Dabei unterstreicht Geri Haussener die Vorteile: «Die Mehrkampfssportart macht den Körper widerstandsfähig und bietet eine gute Grundbildung. Bei uns lernt man, nicht aufzugeben, nach einer

Die ZKS-Kommission Verbindungen Verbände

Dank der Kommission kennt der ZKS die Bedürfnisse der Sportverbände und ihrer Vereine und kann sie ideal unterstützen. Das ehrenamtlich tätige Team besucht die Mitgliederverbände jährlich an deren Delegierten- und Generalversammlungen und informiert über Aktuelles und Neuerungen rund um den ZKS und seine Dienstleistungen. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Dienstleistung der Kommission werden ab 2020 der Dialog und der persönliche Austausch mit den Mitgliederverbänden noch stärker gefördert.

Niederlage wieder aufzustehen und dem Gegner Respekt entgegenzubringen. Nationalturnen ist eine Lebensschule.» Kein Wunder, dass die Urschweizer Sportart seit Jahrhunderten Trends entgegenhält und das Interesse ungebremst ist.



Geri Haussener
Präsident des
Zürcher/Schaffhauser
Nationalturnerverbands ZSNV





Für den Sport wetten – live!

Seit Mitte 2019 kann mit der beliebten Sportwette «Sporttip» auch live – also während eines Spiels – auf Ereignisse gewettet werden. Was bedeutet das für die Spielenden und den Schweizer Sport?

Paola De Feo, dürfen Sie als Leiterin Produktmanagement Sportwetten bei Swisslos überhaupt wetten und falls ja, haben Sie uns einen guten Tipp?

Ja, das darf ich. Leider bin ich jedoch nicht die beste Quelle, wenn es um einen guten Tipp geht. Ich bin eine klassische Gelegenheitsspielerin und wette hauptsächlich auf meine Lieblingsmannschaften. Das Mitfeiern erhält somit doppelte Spannung und ein Gewinn macht auch doppelt Freude.

Weshalb kommt Swisslos erst jetzt mit diesem Produkt auf den Markt?

Swisslos fehlte die gesetzliche Grundlage dazu. Das alte Lotteriegesetz aus dem Jahre 1923 erlaubte uns nicht, Live-Wetten anzubieten. Erst das neue Geldspielgesetz gibt uns die Möglichkeit, mit der ausländischen Konkurrenz gleichzuziehen und verlorene Marktanteile zurückzugewinnen. Auch dem grossen Engagement des Zürcher Kantonalverbands für Sport ist es zu verdanken, dass das Ja zum neuen Geldspielgesetz an der Urne zustande kam.

Wie sind die Erfahrungen mit Sporttip Live nach den ersten Monaten?

Unsere Kunden schätzen das erweiterte Wettangebot sehr. Über unsere Internetplattform haben wir zirka 10 000 neue Kunden gewinnen können. Unsere bestehende Kundschaft ist über das attraktive Zusatzangebot ebenfalls sehr erfreut. Der Trend zeigt nur in eine Richtung: nach oben.

Sie sind eine aktive und erfolgreiche Wasserballerin. Kann auch auf diese Sportart gewettet werden?

Wasserball haben wir aktuell nicht im Wettangebot. Was nicht ist, kann aber noch werden. Langfristig gesehen zielt Sporttip darauf hin, die Palette von derzeit 40 Sportarten zu erweitern. Bereits heute können neben der klassischen Fussballwette auch Wetten auf Badminton oder American Football platziert werden.



Paola De Feo
Leiterin Produktmanagement Sportwetten bei Swisslos

Das neue Erklärvideo bringt es auf den Punkt

Durch Beiträge aus dem kantonalen Sportfonds werden die Sportverbände und Sportvereine in den Bereichen Sportmaterial, Ausbildung und Sportanlagen sowie bei Sportförderungsprojekten und Sportanlässen direkt unterstützt. Zudem profitieren die Verbände und Vereine von Dienstleistungen und vergünstigten Angeboten des ZKS.



Als Beauftragter des Kantons Zürich und des Sportamts Kanton Zürich ist eine zentrale Aufgabe des ZKS das Bearbeiten und Koordinieren der Sportfonds-Gesuche, die Verbände und Vereine sowie Gemeinden und Dritte im Bereich Sport einreichen. «Der Fokus in diesem Jahr galt insbesondere der Prozessoptimierung von der Gestellung bis zur Auszahlung», sagt Christoph Zarth, Koordinator Förderung Swisslos. Dazu hat der ZKS das Extranet-Design modernisiert, die Prozesse den aktuellen Gegebenheiten angepasst und zahlreiche Wünsche und Inputs seitens der Benutzerinnen und Benutzer berücksichtigt. «Wir freuen uns auf die Reaktionen», so Zarth.

Um den Gestellungsprozess auf einfache Weise verständlich zu machen, produzierte der ZKS ein knapp dreiminütiges Erklärvideo. Vereine und Verbände erhalten darin kompakte Informationen, wie sie in den Bereichen Sportmaterial, Sportförde-

rung, Ausbildungen und Grundbeitrag beim ZKS Unterstützung aus dem Verbandsanteil des kantonalen Sportfonds beantragen können und was sie dabei zu beachten haben.

Im vergangenen Jahr gingen über 600 Gesuche von Vereinen und Verbänden beim ZKS ein. Die meisten Gesuche betrafen den Fachbereich Sportmaterial (488). Den finanziell grössten Anteil machten mit 1,96 Millionen Franken die 66 Sportanlagen-Gesuche der Verbände und Vereine aus. Dieser Betrag wird direkt aus dem Sportfonds Kanton Zürich ausbezahlt und geht nicht zulasten des Verbandsanteils.

SWISSLOS Sportfonds Kanton Zürich

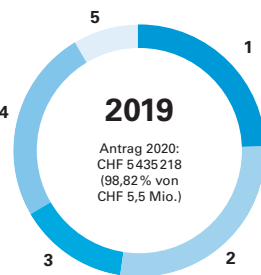
Weitere Informationen zum ZKS als Drehscheibe zwischen Sportfonds und Vereinssport finden Sie unter nachfolgendem Link:

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche



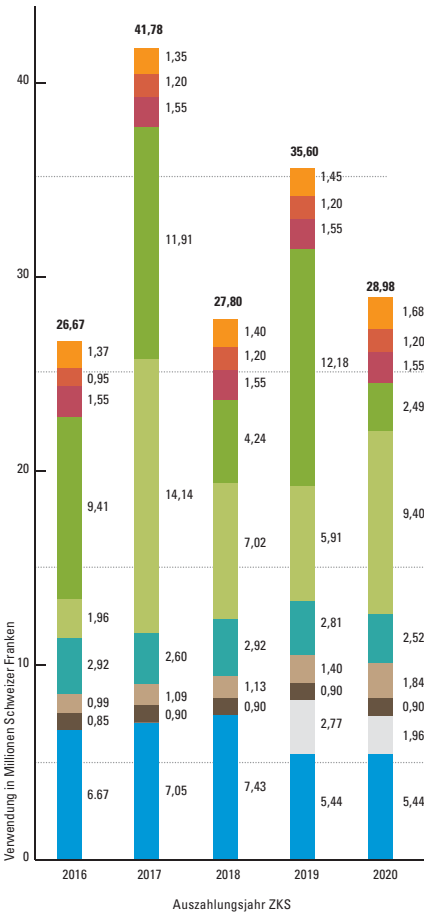
Hier geht es direkt zum Erklärvideo

Aufteilung Verbandsanteil



1 Sportmaterial Sportverbände/-vereine	CHF 1 342 212
2 Ausbildung Sportverbände	CHF 1 500 005
3 Grundbeitrag Sportverbände	CHF 768 001
4 Dienstleistungen für Sportverbände/-vereine	CHF 1 385 000
5 Anlässe und Projekte Sportverbände/-vereine	CHF 440 000

Entwicklung der Verwendung der Sportfonds-Gelder des Kantons Zürich



■ Aktivitäten und Projekte Sportamt (inkl. 1418coach)
■ Freiwilliger Schulsport
■ Nachwuchsförderung
■ KASAK ZH-Anlagen
■ Sportanlagen Gemeinden/Dritte
■ Sportzentrum Bau und Unterhalt
■ Sportzentrum Betrieb
■ Leistungshonorar ZKS
■ Sportanlagen Verbände/Vereine
■ Verbandsanteil

Swisslos-Kommission
Die Swisslos-Kommission besteht aus den Mitgliedern der Fachbereiche Sportanlagen, Sportmaterial und Ausbildung/Grundbeitrag sowie dem ZKS-Vorstand. Jeder ZKS-Mitgliederverband ist vertreten. Damit sind der Bezug zu jeder Sportart und das fachliche Know-how aus dem beruflichen und sportlichen Umfeld gesichert. Der Sportamtschef des Kantons Zürich ergänzt das Gremium als Vertreter der Sicherheitsdirektion. Der ZKS ist zudem paritätisch mit dem Sportamt des Kantons Zürich in der KASAK-Kommission vertreten.

«Gemeinsam ist man stärker»

Der Regionalverband Zürich Tennis profitiert stark von der Unterstützung durch den ZKS, vor allem bei den Sportanlagen. Wie gelingt es der Dachorganisation, ihre Mitglieder so zu mobilisieren, dass jährlich eine grosse Anzahl an Infrastrukturen renoviert, erweitert, umgerüstet und saniert werden kann?

Ob für eine Renovation am Klubhaus oder für Unterhaltsarbeiten am Tennisplatz: In die Infrastrukturen der Tennisanlagen im Kanton Zürich werden jährlich hohe Summen investiert. Dazu tragen insbesondere die Unterstützung durch den ZKS und die Swisslos-Gelder aus dem Sportfonds Kanton Zürich bei. Im Jahr 2018 wurden im Bereich Sportanlagen für den Regionalverband Zürich Tennis und dessen Vereine rund 740000 Franken gesprochen.

Dass die Vereine eine namhafte Anzahl Sportfondsbeiträge beantragen, geht auf das Engagement des Regionalverbands zurück. Ihm sind über 120 Tennisklubs und -center angeschlossen, in denen wiederum ein Fünftel aller Tennisspielerinnen

und -spieler der Schweiz trainiert. «Im November schreiben wir alle Vereine an und erinnern sie, dass sie die Möglichkeit haben, beim ZKS Beitragsgesuche einzureichen», sagt Vorstandsmitglied Heinrich Egli, der beim Regionalverband unter anderem für die Koordination der Swisslos-Gesuche verantwortlich ist. Auch an der Generalversammlung von Zürich Tennis gehe man aktiv auf die Vereine zu. «Uns liegt viel daran, die Mitglieder für die Sportfondsbeiträge zu sensibilisieren. Dafür ist eine direkte Kommunikation unerlässlich.»

Viele Tennisanlagen wurden zwischen 1975 und 1985 gebaut, als der Tennissport in der Schweiz boomte. «In dieser Zeit sind fast 70 Prozent der Vereine und der Anlagen entstan-

den», erklärt Rainer Weibel, Mitglied des ZKS-Power-Teams im Fachbereich Sportanlagen für Zürich Tennis. Heute stehen viele Vereine vor hohen Investitionen: Zum einen, weil die Sandplätze, deren Lebenserwartung vielerorts erreicht ist, ersetzt werden müssen – beispielsweise durch Allwetterplätze, welche die Tennissaison verlängern. Zum anderen, weil Klubhäuser den heutigen Bestimmungen nicht mehr entsprechen und durch die längere Jahresnutzung stärker beansprucht werden. Hinzu kommen jährliche Unterhaltskosten für die Tennisplätze sowie künftige Investitionen, etwa in neue LED-Lichtanlagen. So ergeben sich hohe Summen, welche die Vereine allein nicht stemmen können. Aus diesem Grund legt der Regionalverband ihnen immer wieder nahe, Sportfondsbeiträge zu beantragen. «Ohne diese Gelder wäre der eine oder andere Verein gezwungen, den Betrieb einzustellen», gibt Rainer Weibel zu bedenken.



Sportanlagen	2016	2017	2018	2019
Anzahl Gesuche Vereine/Verbände	50	51	56	64
Anzahl Gesuche Gemeinden/Dritte	46	37	37	48
Total Anzahl Gesuche	96	88	93	112
Sportfonds-Beiträge an Vereine/Verbände	CHF 2,124 Mio.	CHF 2,456 Mio.	CHF 2,773 Mio.	CHF 1,964 Mio.
Sportfonds-Beiträge an Gemeinden/Dritte	CHF 14,135 Mio.	CHF 7,023 Mio.	CHF 5,907 Mio.	CHF 9,400 Mio.
Total Sportfonds-Beiträge Sportanlagen	CHF 16,259 Mio.	CHF 9,479 Mio.	CHF 8,680 Mio.	CHF 11,364 Mio.



Galt Tennis früher als Sport für Reiche, ist es heute längst zum Sport für die breite Masse geworden. «Der gesellschaftliche Wandel ist nicht spurlos an uns vorbeigegangen. Die Tennisvereine sind heute mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert wie andere Klubs auch», sagt Heinrich Egli. So sind die Finanzen im Auge zu behalten, es müssen Freiwillige für Vorstandsämter, allgemeine Aufgaben und den Unterhalt der Infrastrukturen gesucht werden. Nicht zuletzt kämpfen auch Tennisvereine um den Nachwuchs. «Wir registrieren zwar einen hohen Bestand bei den Junioren. Doch die Frage ist: Wie viele bleiben beim Tennis?», stellt Rainer Weibel in den Raum. Um den Nachwuchs für sich zu gewinnen, gehen Regionalverband und Klubs unkonventionelle Wege. Beispielsweise bieten sie am Ferienplausch Schnupperkurse an und arbeiten mit Schulen zusammen. Zudem haben diverse Vereine die nicht unwesentliche Eintrittsgebühr und/oder die Anteilsscheinpflicht abgeschafft, die oft als Hindernis betrachtet wurde. «Wichtig bei der Nachwuchsförderung ist, dass wir weiterhin gut ausgebildete Trainer haben und wir mit einem attraktiven Angebot brillieren können», betont Rainer Weibel.

Mit dem Sportzentrum Zürich, das der Regionalverband Zürich Tennis und der Zürcher Turnverband initiiert haben, wird beispielsweise eine wertvolle und sinnvolle Ergänzung dafür geschaffen. Zwischen Wangen/Brüttisellen und Dübendorf geplant, sollen im Sportzentrum künftig 35 Sportarten Platz finden. Dabei will Zürich Tennis die Junioresförderung weiterentwickeln und Synergien mit dem breiten Trainings- und Spielangebot im ganzen Kanton schaffen. «Das Projekt nimmt für uns eine bedeutende Rolle ein», sagt Heinrich Egli. Einerseits kann der Regionalverband so wegfallende Infrastruktur kompensieren. Andererseits können im Sportzentrum Breiten- und Leistungssport, aber auch Schul- und Freizeitsport unter einem Dach ausgeübt werden. «Mit dem Sportzentrum setzen wir ein Zeichen in Sachen Sportförderung. Gleichzeitig zeigen wir, was alles möglich ist, wenn Verbände zusammenarbeiten», so Rainer Weibel, der Architekt ist und das Projekt geplant hat. «Das Sportzentrum soll anderen Mut machen und eine Initialzündung für weitere Vorhaben sein. Gemeinsam ist man stärker», sind Heinrich Egli und Rainer Weibel überzeugt.

Fachbereich Sportanlagen

2019 war mit 112 Gesuchen ein Rekordjahr. Komplexe Anlagenbauten mit gemischter Nutzung (Aufteilung der Kosten nach Sport, Schule und anderes) sind dabei für die Gesuchprüfer eine besondere Herausforderung.

Der Prozess für Unterstützungsgesuche für den Bau und die Erneuerung von Sportanlagen wurde per 1. Mai 2019 angepasst. Alle Gesuche müssen über das Onlineformular auf der Website des Sportamts des Kantons Zürich eingegeben werden (Link via ZKS-Website). Dies gilt für Gesuche von Vereinen, Verbänden, Gemeinden und Dritten sowie für KASAK-Anlagen. Für die Eingabe ist kein Login notwendig.

www.zks-zuerich.ch/aktuelles/newsletter-02-2019/sportanlagen

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/sportanlagen



Rainer Weibel
Mitglied des ZKS-Power-Teams im Fachbereich Sportanlagen für Zürich Tennis



Heinrich Egli
Vorstandsmitglied und Koordinator der Swisslos-Gesuche beim Regionalverband

Neues in den Fachbereichen

Neue Technologien halten den Fachbereich Sportmaterial auf Trab. Auch der Fachbereich Ausbildung macht einen wichtigen Schritt in die Zukunft.

Zwei gewichtige Neuerungen sind aus dem Fachbereich Sportmaterial zu vermelden: Es war das erste Jahr unter dem neuen Fachbereichsleiter Felix Meier. Zum anderen wurden die Richtlinien sprachlich überarbeitet. Dabei kam es auch zu einer inhaltlichen Änderung: Die 500-Franken-Regel entfällt, womit ab sofort auch Gesuche mit einem Kostentotal unter 500 Franken behandelt werden.

Als künftige Herausforderungen wurden die vielen technischen Hilfsmittel identifiziert, die insbesondere in den Trainings immer häufiger verwendet werden. Um den Unterstützungsgrad auch in Zukunft hochhalten zu können, liegt der Fokus im Fachbereich Sportmaterial weiterhin auf dem effektiven Kernsportmaterial.

Auch im Fachbereich Ausbildung und beim Grundbeitrag wurden die Richtlinien sprachlich überarbeitet und präzisiert. Inhaltlich gab es keine Anpassungen. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich intensiv mit der Weiterentwicklung der Ausbildungsunterstützung, wird die Inputs verarbeiten und in der nächsten Periode vorstellen.

Ab sofort präsentiert sich das neue ZKS-Extranet im vollen Umfang und mit vielen tollen Verbesserungen im modernen Design. Über das im Kachel-Stil gehaltene Cockpit findet man schnell das richtige Ziel. Innerhalb der Anträge sind die Informationen dank optimierter Platznutzung vielfältiger.

Mehr zu den Swisslos-Gesuchen im Fachbereich Ausbildung: www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/ausbildung



Sportmaterial	2016	2017	2018	2019
Anzahl Gesuche	504	522	486	488
Unterstützungsgrad *	36,03%	39,52%	39,96%	40,89%
Sportfonds-Beiträge an Verbände, Vereine und Dritte	CHF 1,248 Mio.	CHF 1,446 Mio.	CHF 1,272 Mio.	CHF 1,342 Mio.

* Verhältnis des Sportfonds-Beitrags zu den genehmigten Anschaffungskosten

Ausbildung	2016	2017	2018	2019
Ausbildungseinheiten	414 766	399 388	421 138	454 063
Beitragssatz pro Leistungseinheit	CHF 3.50	CHF 3.64	CHF 3.56	CHF 3.30
Unterstützungsgrad *	42,12%	41,16%	41,01%	37,64%
Ausbildungskosten Verbände	CHF 3,561 Mio.	CHF 3,644 Mio.	CHF 3,657 Mio.	CHF 3,985 Mio.
Beiträge an die Sportverbände	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.

* Verhältnis des Sportfonds-Beitrags zu den genehmigten Ausbildungskosten



Bilanz 2019 und Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft. Der Bericht vom 21. Januar 2020 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren des ZKS, Bruno Bolliger (Fussballverband), diplomierter Treuhandexperte und eingetragener Revisionsexperte, Rolf Kneubühl (Schiesssportverband), diplomierter Buchhalter/Controller, und Adrian Widmer (Unihockeyverband), lic.oec. publ., Group Controller, empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

	Aktiven	Passiven
Kasse	3 531.65	
Bankkonto	16 129.64	
Debitoren	524.50	
Verrechnungssteuer	0.00	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 917.70	
Kontokorrent Swisslos-Beiträge	1 643 587.85	
Transitorische Aktiven	176.35	
Kreditoren		80 174.85
Kreditoren Sozialleistungen		22 572.00
Kontokorrent Sportzentrum		0.00
Transitorische Passiven, Rückstellungen		812 121.10
Betriebskapital Verband ZKS		651 271.41
Gewinn 2019		106 728.33
Total	1 672 867.69	1 672 867.69



Erfolgsrechnung 2019

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
ER TR AG			
Mitgliederbeiträge der Verbände	46 703.80	46 080.00	45 376.40
Finanzbewirtschaftung	-650.60	-500.00	18.55
Sponsoring/Gönner	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung Sicherheitsdirektion	900 000.00	900 000.00	900 000.00
Dienstleistungen an Dritte	3 893.00	1 500.00	3 474.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	45 758.20	46 100.00	45 936.10
Projektbeiträge	1 336 600.00	1 335 000.00	900 000.00
ZKS-Weiterbildung	135 904.90	137 000.00	124 319.00
Total Ertrag	2 518 209.30	2 515 180.00	2 069 124.05
AUFWAND			
Direkte Aufwendungen			
Projekte	690 072.75	635 000.00	564 771.56
ZKS-Weiterbildung	51 913.40	60 500.00	46 641.50
Personalaufwand			
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung	1 093 577.61	1 114 550.00	1 018 021.25
Übriger Betriebsaufwand			
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Büromiete, Nebenkosten / Reinigung, Unterhalt, Versicherungen, IT, Büromaschinen und -mobiliar, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Mitgliedschaften / Gebühren, Aufwand Betriebskommission	501 584.76	592 070.00	330 278.37
Ehrenamtliche Tätigkeiten			
Vorstand, Swisslos-Kommission, Ressort Verbindungen Verbände, Ressort Ehrenamt, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen, Veranstaltungen	74 332.45	97 040.00	99 757.40
Total Aufwand	2 411 480.97	2 499 160.00	2 059 470.08
Total Ertrag	2 518 209.30	2 515 180.00	2 069 124.05
Total Aufwand	2 411 480.97	2 499 160.00	2 059 470.08
Erfolg	106 728.33	16 020.00	9 653.97



Budget 2020

	Budget 2020	Budget 2019
ER TR AG		
Mitgliederbeiträge der Verbände	46 000.00	46 080.00
Finanzbewirtschaftung	-15 000.00	-500.00
Sponsoring/Gönner	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung Sicherheitsdirektion	900 000.00	900 000.00
Dienstleistungen an Dritte	2 000.00	1 500.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	46 080.00	46 100.00
Projektbeiträge	1 267 000.00	1 335 000.00
ZKS-Weiterbildung	137 100.00	137 000.00
Total Ertrag	2 433 180.00	2 515 180.00
AUFWAND		
Direkte Aufwendungen		
Projekte	569 000.00	635 000.00
ZKS-Weiterbildung	57 600.00	60 500.00
Personalaufwand		
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung	1 125 970.00	1 114 550.00
Übriger Betriebsaufwand		
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt, Versicherungen, IT, Büromaschinen und -mobiliar, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Mitgliedschaften/Gebühren, Aufwand Betriebskommission	553 200.00	592 070.00
Ehrenamtliche Tätigkeiten		
Vorstand, Swisslos-Kommission, Ressort Verbindungen Verbände, Ressort Ehrenamt, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen, Veranstaltungen	128 040.00	97 040.00
Total Aufwand	2 433 810.00	2 499 160.00
Total Ertrag	2 433 180.00	2 515 180.00
Total Aufwand	2 433 810.00	2 499 160.00
Erfolg	-630.00	16 020.00

Der ZKS auf einen Blick

64 Sportverbände repräsentieren 2300 Vereine und über 378 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club, Akademischer Sportverband, Armbrustschützenverband, Base- und Softballverband, Basketballverband, Behindertensportverband, Bob-, Skeleton- und Rodelverband, Bocciaverband, Bogenschützenverband, Bowling Sektion, Boxverband, Cevi, Curlingverband, Drachenboot- und Outriggerverband, Eishockeyverband, Eislaufverband, Eisstockverband, Fechtverband, Firmen- und Freizeitsportverband, Footballverband, Fussballverband, Handballverband, Hornusserverband, Jubla – Jungwacht Blauring, Judo und Ju-Jitsu Verband, Kadettenverband, Kanuverband, KAPO Sportverband, Karateverband, Kunstrad-, Radball- und Einradverband, Badmintonverband, Landhockeyvereinigung, Lebensrettungsgesellschaft, Leichtathletikverband, Modellflugverband, Nationalturnerverband, Naturfreunde, Kavallerie- und Reitsportverband, Orientierungslaufverband, Pfadi, Pontonier- und Wasserfahrerverband, Pro Senectute – Bewegung und Sport, Radfahrerverband, Ruderverband, Rugby Verband, SAC Regionalzentrum Sportklettern, Satus, Schachverband, Schiesssportverband, Schwimmverband, Schwingerverband, Seglerverband, Skiverband, Sportkegler-Verband, Sport Union, Squashverband, Tanzsportverband, Tennisverband, Tischtennisverband, Triathlonverband, Turnverband, Unihockeyverband, Unteroffiziersverband, Volleyballverband.

Die Geschäftsstelle



Josy Beer
Geschäftsführerin



Martin Schurter
Koordinator Personal und Finanzen /
Stellvertretung der Geschäftsführung



Yvonne Schüpbach
Koordinatorin Veranstaltungen /
Assistentin der Geschäftsführung



Pascal Oliver Hauser
Koordinator Kommunikation /
Verbindungen Verbände



Luzia Mathez
Koordinatorin Informatik /
und Support



Jacqueline Parthier
Koordinatorin ZKS-Weiterbildung /
Ehrenamt



Gaby Studer
Koordinatorin Produkte /
Back Office und Berufsbildung



Christoph Zarth
Koordinator Förderung Swisslos /
Informatik



Pamela Michel
(seit 1. September 2019)
Hochschul-Praktikantin



Moritz Wenk
(seit 1. August 2019)
Kaufmännischer Lernender

Nora Frey, Hochschul-Praktikantin
(bis 31. August 2019)

Joshua Meier, Kaufmännischer Lernender
(bis 31. Juli 2019)

Der Vorstand



Von links nach rechts:

Roland Werder
Ressort Verbindungen Verbände

Dario Pasquariello
Vizepräsident

André Kündig
Ressort Sportanlagen

Peter Höltschi
Ressort Finanzen

Rita Zbinden
Vizepräsidentin

Rolf Löhner
Ressort Ausbildung

Urs Hutter
Präsident

Lorenz Ursprung
Vizepräsident

Felix Meier
Ressort Sportmaterial



Der ZKS ...

... dankt im Speziellen ...

... der Zürcher Regierung und der Sicherheitsdirektion mit dem Sportamt Kanton Zürich für die partnerschaftliche und wertvolle Zusammenarbeit sowie das Vertrauen.

... der Parlamentarischen Gruppe Sport des Kantonsrats für die konstruktive Zusammenarbeit bei sportpolitischen Themen.

... Swiss Olympic für die gute Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend- und Breitensport und Ehrenamt sowie bei sportpolitischen Themen.

... allen Partnern, die sich für den Vereins-sport im Kanton Zürich tatkräftig einsetzen.

... den 80 000 freiwillig engagierten Menschen in Vereinen.

... Swisslos, dem Sportförderer Nr. 1.



... der Zürcher Kantonalbank für die wertvolle Unterstützung und das Engagement im Sport.



... begrüsst ...

... mit einem herzlichen Willkommen die neuen Power-Team-Mitglieder. Wir freuen uns auf gute, sportartübergreifende Zusammenarbeit, ganz im Sinne des Mottos «Sportlerinnen und Sportler für den Sport».

... gratuliert ...

... folgenden Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg (SZK) zum Dienstjubiläum:

Heidi Hosang (SZK)	30 Jahre
Walter Hofmann (SZK)	20 Jahre
Luzia Mathez (ZKS)	15 Jahre
Manuel Antonio Da Costa Nunes (SZK)	10 Jahre
Christoph Zarth (ZKS)	10 Jahre
Pascal Oliver Hauser (ZKS)	5 Jahre

... dankt dem Power-Team, den Ehrenmitgliedern, den Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg sowie den Vertreterinnen und Vertretern des Sportamts Kanton Zürich und der Sicherheitsdirektion ...

Thomas Abegg, Hussein Ahmed Jaamac, Nur Mohammed Alizada, Werner Amstutz, Thomas Attinger, Beat Ballat, Markus Balmer, Angela Batschelet, Josy Beer, Nelly Benz, Robin Betto, Kathleen Beyrichen-Dauselt, Suzana Bijelic, Ruedi Bleiker, Remo Böni, Bruno Bolliger, Beat Bollinger, Arthur Bosshard, Marco Bücken, Bruno Christen, Rebecca Costabile, Manuel Antonio Da Costa Nunes, Pascal Dal Molin, Eduardo Da Cunha Ferreira, António Joaquim Da Costa Nunes, Gabrielle Dubravac, Ilja Dubravac, Denise Dübendorfer, Manuela Dürst, Bernhard Egg, Kaspar Egger, Henry Ehrensperger, Rolf Eiholzer, Anita Elmer, Gian-Vito Esposito, Walter Ess, Beatrice Ewert, Mario Fehr, Maria Madalena Ferreira Da Silva Nunes, Maria Vicencia Ferreira Valinho, Robert Fischli, Peter Frei, Walter Fretz, Daniel Frey, Nora Frey, Thomas Fröhlich, Rita Fuhrer, Karin Gallati, Binia Geisser, Lukas Geissmann, Heinrich Gentsch, Marco Giuriola, Chiara Gmür, Sugeyri Gomez Liriano, Alex Gossauer, Paula Grämiger, Stefan Grob, André Grossert, Franz Gübeli, Leon Gurzeler, Cornelia Hadorn, Robert Hägi, Patrick Häusler, Pascal Oliver Hauser, Sarah Hauser, Beat Heiniger, Erwin Heinzer, Beat Herter, Erika Herzig, Diego Herzog, Peter Hinnen, Peter Höltschi, Hans Hofmann, Walter Hofmann, Philippe Hofstetter, Hans Hollenstein, Ernst Homberger, Heidi Hosang, Erwin Hugi, Urs Hutter, Mussa Ibrahim, Ruedi Jeker, Nicole Jenny, Werner Jordi, Kurt Jucker, Max Kalcher, Sonya Kalcher, Fritz Kamm, Thomas Kamm, Werner Kamm, Manuela Kamm-Hämmerli, Marutha Kandeepan, Marcel Kappeler, Peter Keller, David Kerschbaumer, Fritz Kilchenmann, Olivera Kljajic, Slobodan Kljajic, Rolf Kneubühl, André Kündig, Paul Künzle, Hans-Peter Kunz, Urs Leppert, Michèle Lengacher, Rolf Löhner, Petra Loser, Rolf Lussi, Bettina Marti, Luzia Mathez, Danica Mathis, Barbara Meier, Felix Meier, Joshua Meier, Jost Meier, Max Meier, Stephan Meier, Fritz Menzi, Helene Menzi, Ruth Menzi, Dora Menzi-Dürst, Berti Menzi-Zieri, Sandro Merkt, Pamela Michel, Michael Müller, Noldi Müller, Werner Müller, Ruth Neuhaus, Heinz Neuweiler, Hansruedi Oberholzer, Verena Oprecht, Jacqueline Parthier, Dario Pasquariello, Martina Pflirter, Monika Pittini, Ludevik Prenka, Christian Rahm, Björn F. Rath, Felix Ringger, Maria Rodrigues de Pinho, Ernst Roth, Hans Rüdisüli, Thomas Rüegger, Agnes Rust, Kandeepan Satkunam, Otto Schaad, Vreny Schamaun, Alicia Schaufelberger, Frieda Schirmer, Katharina Schmid, Richard Schmidt, Hans Ulrich Schneider, Bruno Schneiter, Peter Schnider, Stefan Schötzau, Rahel Schrepfer, Rudolf Schrepfer, Sandra Schrepfer, Sarah Schrepfer, Erich Schriever, Ruth Schumacher, Yvonne Schüpbach, Martin Schurter, Peter Seeburger, Max Simmen, Lennart Spira, René Stieger, Armin Strässle, Claudia Stucki, Gaby Studer, Sebastian Süess, Bernadette Süssli, Erich Suter, Timur Topcu, Lucia Turoci, Jörg Ulli, Michael Ulli, Lorenz Ursprung, Seraina Vils, Sladjana Vukadinovic, Reinhard Wagner, Markus Warth, Thomas Wehrli, Rainer Weibel, Moritz Wenk, Jürg Werder, Roland Werder, Adrian Widmer, Peter Windhofer, Rolf Wuhrmann, Nahom Yosief, Christoph Zarth, Werner Zaugg, Rita Zbinden.

... für ihren wertvollen Einsatz und ihr grosses Engagement.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch
www.zks-zuerich.ch
www.facebook.com/zks-zuerich
www.instagram.com/zks_1943

Partnerin

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

 **Zürcher
Kantonalbank**